

Zugestellt durch Post.at



[www.spoe-ternberg.at](http://www.spoe-ternberg.at)



# Ternberg Aktuell

42. Jahrgang

**SPÖ Ternberg informiert**

Folge 2/2018

Bäckengrabenbrücke · 17. März 2018



Foto: F Wirleitner

*Mit Volldampf  
in den Frühling!*





## Liebe Ternbergerinnen und Ternberger, liebe Jugend!

2018 hat sich mit all seinen Tücken schon sehr stark bemerkbar gemacht. Die letzten Wochen waren von Kälte und Schnee geprägt – die Vorfreude auf geringere Winterdienstkosten wurde getrübt. Einige haben so ihr Problem mit dem **Winterdienst**: Manchen ist er zu wenig, Anderen zu viel, Anderen zu teuer. Ich bin sehr zufrieden mit der Fa. Großeßner-Hain. Aus meiner Sicht erfüllt sie ihre Aufgabe sehr gut – es gibt sehr wenig bis gar keine Beanstandungen. Natürlich muss die Gemeinde auf die Kosten achten, aber es muss auch gewährleistet sein, dass Verkehrsteilnehmer mit winterdienstlich möglichst gut bedienten Gemeindestraßen und Güterwegen rechnen können.

Natürlich hat ein strenger Winter seinen Preis, denn Schnee und Eis fragen nicht wann sie kommen dürfen.

Ich danke der Fa. Großeßner-Hain für ihre pflichtbewusste, vorausschauende Durchführung des Dienstes.

Wir haben in Ternberg das Glück bei dieser Tätigkeit auf ein ortsansässiges Unternehmen zurückgreifen zu können. Mir persönlich ist es ein Anliegen für Arbeiten örtliche Betriebe zu engagieren und Aufträge – sofern es das Gesetz erlaubt – an diese zu vergeben.

Auch unsere Bauhofmitarbeiter leisten beim Winterdienst sehr gute Arbeit – ich danke Euch dafür.

Nach dem sich der Frühling langsam bemerkbar macht, freuen wir uns sicher alle wieder auf die wärmere Zeit und warten schon auf die Herausforderungen welche das Jahr nun für uns bereithält. Auch ich freue mich wieder auf die Herausforderungen in diesem Jahr.

Ich bin ein Mensch, der versucht mit seinen Mitmenschen ein gutes, ehrliches Verhältnis zu pflegen, das auf einer Augenhöhe passiert. Umso mehr bin ich verwundert, dass es Gemeinderatskollegen gibt die ein sehr besonderes Verhalten mir gegenüber an den Tag legen. Manchmal habe ich den Eindruck der Drang sich darzustellen oder das eigene Interesse werden vor die Belange der Gemeinde gestellt.

Ein Beispiel hierfür ist die **Thematik rund um den Müll**, die uns nun doch schon eine Weile beschäftigt und durch alle Gremien diskutiert wurde, inklusive einer Beratung vom zuständigen Juristen des Landes OÖ.

In dieser Causa ist es sachlich gesehen einfach schade, dass die Meinung des Bürgers – Ihre Meinung – nicht gewünscht ist. Die Entscheidung zum Thema Müll wurde in der letzten Gemeinderatssitzung mit einem Mehrheitsbeschluss vertagt. Ich hoffe es hilft, sodass bei der nächsten Sitzung endlich eine Entscheidung im Sinne der Bevölkerung gefällt werden kann.

Der Frühling wäre eine gute Zeit sich zu besinnen und gemeinsam für Ternberg zu arbeiten, das wäre wichtig denn sonst geht es nur sehr träge weiter oder es kommt gar zum Stillstand. Bestehende Beschlüsse immer wieder aufzuheben und Entscheidungen zu vertagen um politische Überlegenheit zu demonstrieren ist meiner Ansicht nach nicht der richtige Weg. Hierdurch werden nur die Lösungen der anstehenden Aufgaben unnötig hinausgeschoben. Diese Taktik hat sich nun schon mehrfach als durchaus unbefriedigend herausgestellt.

Ich verweise auf die Vorgeschichte zur Entstehung des Glockerstegs. Hierzu erfahren sie mehr im Blattinneren.

Ich stelle mir die Frage ob alle von der Bevölkerung gewählten Vertreter auch so handeln und entscheiden würden, wenn sie selbst aus ihrem eigenen Geldbörsen die getroffenen Entscheidungen bezahlen müssten – naja wahrscheinlich nicht.

Was mich zu einem Thema führt das auch in letzter Zeit sehr vakant diskutiert wird – **die Gemeindefinanzen**. Wir haben **seit 2012** immer wieder **Überschüsse** im Budget (Ich weiß nicht wann das zuletzt vor meiner Amtszeit so war.) parallel zu den vielen Projekten die wir in Ternberg seit 2009 (Beginn meiner 1. Amtsperiode) umsetzen konnten.

Einen Absatz in ganz eigener Sache:

Es gibt massive Vorwürfe von ÖVP und FPÖ: Der Bürgermeister setzt Beschlüsse des Gemeinderates nicht um. Diese Vorwürfe wurden vom Prüfungsausschuss geprüft und es wurde festgestellt, dass nur die Beschlüsse nicht umgesetzt wurden, bei denen sich im Nachhinein Änderungen (finanzielle, bautechnische oder Gemeinderatsentscheidungen) ergeben haben. Gesetzeswidrige Beschlüsse (siehe GMR 18. 09. 2017 – Vieraugenprinzip) dürfen nicht umgesetzt werden.

Ich bin ein sehr positiv denkender Mensch und da es mir meine Gesundheit gut ermöglicht, lasse ich mich von derartigen zwischenmenschlichen Belangen nicht ausbremsen und werde weiterhin mit Elan, Frohsinn und dabei besonnen den Aufgaben als Bürgermeister nachgehen und weiterhin stets ein offenes Ohr und Zeit für Ihre Anliegen haben.

**Für die kommenden Monate** wünsche ich Ihnen, dass möglichst viel von dem zutrifft, was Sie sich erhoffen!

Ihr Bürgermeister



Parteiobmann und  
Fraktionssprecher **Günther  
Steindler**

## **Liebe Ternbergerinnen und Ternberger!**

Ich hoffe sie sind gut und gesund ins Jahr 2018 gestartet.

Die Gemeinderäte hatten am Ende des Jahres noch die **Gebühren neu** zu beschließen. Diese Entscheidung wurde im Gemeinderat am 14.12. gefällt und war durchaus spannend und hielt einige Überraschungen parat.

Während der Sitzung mussten noch Gemeinderäte für den Antrag auf 10 % Gebührenerhöhung gewonnen werden, denn bei der ersten Abstimmungsrunde

wurde ein Antrag der ÖVP nicht beschlossen. Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung und bei der 2. Abstimmung waren dann alle benötigten Gemeinderäte auf Kurs und stimmten dann auch „**richtig**“ ab und die

10 %ige Gebührenerhöhung wurde beschlossen.

Meiner Meinung nach eine überzogene Erhöhung.

Auch der **Glockersteg** beschäftigt uns in der Gemeinde doch sehr heftig.

### **Die Fakten dazu:**

- Ein vom Vizebürgermeister vorgeschlagener Planer wurde lt. Gemeinderatsbeschluss beauftragt den Steg zu planen. Kosten hierfür ca. 18.000 €, diese sind bereits bezahlt.
- Dieser Gemeinderatsbeschluss wurde aufgehoben und ein anderer Planer – diesmal von GV Blasl vorgeschlagen – wurde beauftragt den Steg neuerlich zu planen und auszuschreiben (Kosten hierfür ca. 39 000 €),
- Die Kostenschätzung des neuen Planers (ca. € 600 000) war leider sehr ungenau und die Kosten für das ausgeschriebene Projekt beliefen sich **dann** plötzlich auf angebotene 1 100 000 €.
- Diese Summe kann von der Gemeinde nicht aufgebracht werden, da wir mit diesem Projekt nun bereits in die Gemeindefinanzierung neu hineinfließen.
- Die Ausschreibung wurde aufgehoben.
- Es wurde abermals der Beschluss gefasst den Steg neu auszuschreiben – in einer anderen Variante – man erhofft sich hier eine Reduktion der Kosten.
- Diese neuerliche Ausschreibung kostet der Gemeinde wieder mindestens 12 000 €.

Es konnte auf Grund gefasster Gemeinderatsbeschlüsse bis dato noch nichts in die Richtung der Umsetzung des Projektes Glockersteg unternommen werden – doch wir haben bereits fixe Kosten von ca. 69 000 €.

Ich hoffe das hier bald die Vernunft im Gemeinderat von Ternberg einzieht, denn es ist für mich nicht zu verantworten, dass auf der einen Seite die Gebühren eklatant angehoben werden und über Einsparungen im Jugendzentrum, bei der Gebäudereinigung, im Museumsdorf und so weiter nachgedacht wird und auf der anderen Seite derartig sorglos mit den Einnahmen der Gemeinde umgegangen wird.

Das ist nicht der Weg den wir SPÖ Mandatäre und gewählte Volksvertreter gehen wollen.

Ich bin nach wie vor der Meinung, dass wir zwar vieles in Ternberg zu erledigen haben und einige Großprojekte anstehen, doch wenn wir gemeinsam in eine Richtung gehen würden, dann würde vieles einfacher sein und Entscheidungen dann auch auf einer gesunden Basis gefällt werden können.

Als Obmann des Ausschusses für Kulturangelegenheiten lade ich alle am **Marktfest** interessierten **Hobbyaussteller** zu einer Besprechung im Gasthaus Sebinger am 23. April um 20.00 Uhr ein.

Falls Sie diesen Termin nicht wahrnehmen können - aber gewillt sind beim Marktfest auszustellen – ersuche ich Sie sich im Marktgemeindeamt bei Frau Sandra Gerstmayer oder bei mir zu melden.

**Ziel ist es, die Kleinkunst attraktiv zu präsentieren.**

Ich freue mich auf Ihre Anregungen und auf die sicher interessanten Beiträge ihrerseits.

Es freut mich besonders, dass ich bereits ankündigen kann, dass die „Frauenberger’s“ am Marktfestsamstag wieder für musikalische Umrahmung der Hobbyausstellung sorgen.

Ich lade Sie zu unserem traditionellen **Maibaumaufstellen** herzlich ein.

Es findet **am Montag, 30. April** auf dem Ortsplatz in Ternberg statt.

Wir werden den Feiertag der Arbeiter wieder mit einem **Platzkonzert der Musikkapelle Ternberg**, einem **Platzfest**, einer Darbietung der **Volkstanzgruppe** und dem **Aufstellen beider Maibäume** feiern.

Ich freue mich auf ein paar gemütliche Stunden mit Ihnen – beleben wir gemeinsam unseren Ortsplatz am Montagnachmittag!

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Frühling und unfallfreie und angenehme Stunden im Garten oder bei anderen Beschäftigungen im Freien.

# Informieren- diskutieren - abwägen – beschließen

Aus der Gemeinderatssitzung vom 09. November

- **Beschluss des Gemeinderates vom 18.09.2017 betreffend die Sicherstellung der Umsetzung von Gemeinderats- und Ausschussbeschlüssen – neuerliche Behandlung gem. § 59 (2) Oö GemO 1990**

In der Gemeinderatssitzung am 18.09.2017 wurde auf Antrag von GV Blasl für künftige Auftragsvergaben und Rechnungsfreigaben über € 400, -- ein 4-Augen-Prinzip beschlossen. Zusätzlich zum Bürgermeister müssen der Vizebürgermeister oder der Prüfungs-Ausschuss Obmann (1 x wöchentlich) bis zur Aufhebung dieses Beschlusses mit ihrer Unterschrift bzw. ihrer elektronischen Freigabe Aufträge, Bestellungen und Rechnungen bestätigen.

Der Bürgermeister hat daraufhin zur Klärung der Rechtslage diesen Beschluss vom OÖ Gemeinde-bund sowie von der Direktion Inneres und Kommunales des Landes Oberösterreichs überprüfen lassen.

**Die Prüfung der IKD hat ergeben, dass dieser Beschluss nicht rechtsgültig ist und daher vom Gemeinderat aufzuheben ist.**

*GV Steindler stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Beschluss vom 18.09.2017 über die Einführung eines 4-Augen-Prinzips bei Auftragsvergaben und Rechnungsfreigaben über € 400,-- aufheben, da dieser der Oö. Gemeindeordnung 1990 widerspricht.*

**Abstimmungsergebnis:** *Der Antrag wurde mit 24 JA-Stimmen, GR Ing. Hollnbuchner (ÖVP) enthält sich der Stimme, **angenommen.***

- **Politisches 4-Augen-Prinzip – Dringlichkeitsantrag (GV Blasl – FPÖ)**

Die Dokumente in Bezug auf Besprechungsprotokolle, Aufträge, Bestellungen und Rechnungen, deren Auswirkung den Wert von € 400 übersteigt, sollen 1x wöchentlich elektronisch zur Verfügung gestellt werden und der Erhalt dieser bestätigt werden. Diese sollen je nach Zugehörigkeit in den Verzeichnissen „Protokolle und Sonstiges“, „Aufträge“, „Bestellungen“ und „Rechnungen“ unterteilt sein.

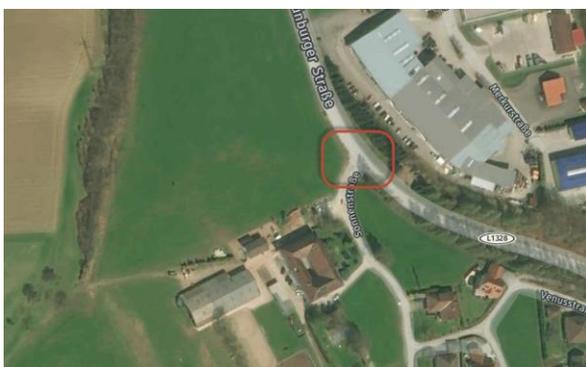
**GV Blasl stellt den Antrag, der Gemeinderat möge für künftige Auftragsvergaben und Rechnungsfreigaben und Projektentscheidungen über € 400 ein politisches 4-Augen Prinzip beschließen. Zusätzlich zum Bürgermeister müssen Vizebürgermeister oder Prüfungsausschussobmann (1x wöchentlich) bis zur Aufhebung dieses Beschlusses Besprechungsprotokolle, Aufträge,**

*Bestellungen und Rechnungen informell in elektronischer Form erhalten und den Erhalt bestätigen. Die im Sachverhalt angeführte Erläuterung gilt sinngemäß für die Beschlussumsetzung, was u.a. bedeutet, dass der Bürgermeister in seinem gesetzlichen Handlungsspielraum nicht eingeschränkt wird.*

**Abstimmungsergebnis:** *Der Antrag wurde mit 14 JA-Stimmen (11 ÖVP-Gemeinderäte und 3 FPÖ-Gemeinderäte), und 11 Gegenstimmen (10 SPÖ und GRÜNE) **angenommen.***

- **Kreuzung Sparr-Siedlung – Erhöhung der Verkehrssicherheit – Dringlichkeitsantrag (Vzbgm. Felberbauer – ÖVP)**

**Vzbgm. Felberbauer stellt den Antrag, der GR möge beschließen, dass bis zur nächsten GR-Sitzung die möglichen Kosten sowie die Art der Realisierbarkeit für eine Erhöhung der Verkehrssicherheit bei der Kreuzung Sparr-Siedlung erhoben werden.**



**Bürgermeister Steindler** stellt fest, dass er mit Herrn Garstenauer von der Güterwegabteilung dieses Straßenstück bereits besichtigt hat und dieser der Meinung ist, dass dort nicht unbedingt ein Ausbau notwendig ist. Es wäre allerdings eine Geschwindigkeitsbeschränkung von Richtung Grünburg vorstellbar und zielführend.

**GR Hager** möchte, dass dieser Punkt dem Bauausschuss zugewiesen wird und erst dann kann im Gemeinderat diese Angelegenheit ordentlich beschlossen werden. Man hat keine Informationen, weil diese Sache in letzter Minute als Dringlichkeitsantrag eingebracht wurde.

**Bgm. Steindler** stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, diesen Punkt dem Ausschuss für Planung und Infrastruktur zur Bearbeitung zuzuweisen.

**Abstimmungsergebnis:** **Der Antrag wurde** einstimmig durch Handerheben **angenommen**.

(Stand 19.03.2018 – die Geschwindigkeitsbeschränkung ist in Kraft)**Aus der Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember**

#### ● **Festsetzung der Hebesätze und Gebühren 2018**

Nach einer ausführlichen Diskussion, im Finanzausschuss konnte einstimmig beschlossen werden, alle Tarife/Gebühren, bis auf die Nachmittagsbetreuung und die Tarife für die Müllentsorgung, anzuheben. Wasser und Kanalbenützungsgebühr sind um 7% anzuheben der Rest um 10%. Die Freibad Tarife werden um 20% erhöht. Für den Kindertransport sind 27,50 Euro einzuheben. Alle anderen Tarife sind ebenfalls um 10% zu erhöhen.

**GR Kern** stellt den Antrag der Gemeinderat möge die Steuerhebesätze und Gebühren beschließen.

**Gegenantrag: GR Wasserbauer** stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Hebesätze wie im Amtsvortrag angeführt mit folgender Anpassung beschließen: Die Verbrauchsgebühren für Kanal und Wasser sollen ebenfalls um **10 % erhöht** werden. Die Mehreinnahmen bezogen auf den Wert im Amtsvortrag sollen zweckgebunden zur Rückzahlung der auf 33 Jahre gestreckten Darlehen verwendet werden. Generell soll im Voranschlag 2018 verfolgt werden, soweit als möglich auch die jeweiligen Ausgaben entsprechend der Erhöhungen der Gebühren zu reduzieren.

**Bürgermeister Steindler** stellt fest, dass bei der Annahme des Erhöhungsvorschlages vom Land die Gebühren um 2 % erhöht werden müssten. Aus Sicht der SPÖ ist die jetzige Erhöhung um 7 % schon sehr schwer zumutbar. Er kann sich nicht vorstellen, dass die SPÖ-Fraktion der nun beantragten Erhöhung um 10 % zustimmt. Die Gehaltserhöhung bei den Gemeindebediensteten beträgt 2,33 %, das heißt, diese Erhöhung geht schon alleine für die Bezahlung dieser Gebühren weg.

**GR Kern** stellt fest, dass dieses Thema intensiv diskutiert wurde und zwar mit allen Fraktionsvertretern und anderen Sachverständigen. Dieser Punkt wurde besonders eingehend diskutiert und man ist zu dem Schluss gekommen, dass 10 % einfach zu hoch ist. Er ist sehr verwundert, dass jetzt wieder ein Antrag auf diese Erhöhung kommt.

**Abstimmungsergebnis Gegenantrag:** Für den Antrag stimmen 10 ÖVP-Gemeinderäte, GV Blasl und GR DI Stögmänn – beide FPÖ. Gegen den Antrag stimmen alle 10 SPÖ-Gemeinderäte und GR Altrichter (GRÜNE), GV Großwindhager (ÖVP) und GR Richter (FPÖ) enthalten sich der Stimme. **Der Antrag** (auf

10 % Erhöhung) **wurde somit abgelehnt**. **Abstimmungsergebnis Antrag:** Für den Antrag stimmen alle 10 SPÖ-Gemeinderäte und GR Altrichter (GRÜNE). Gegen den Antrag stimmen GV Blasl und GR DI Stögmänn – beide FPÖ, GR Aigner, GR Großalber, GR Templ, GR Moser, GR Ing. Hollnbuchner, GR Gehring – alle ÖVP, Enthaltung: Vize-Bgm. Felberbauer, GV Großwindhager, GR Wasserbauer, GR Ing. Stögmüller und GR Putz – alle ÖVP und GR Richter (FPÖ). **Der Antrag wurde somit abgelehnt**.

**GR Wasserbauer** stellt den Geschäftsantrag, der Gemeinderat möge eine Sitzungsunterbrechung beschließen.

Nach dieser Sitzungsunterbrechung wird nochmals über die beiden Anträge abgestimmt.

Als erstes wird **wieder über den Gegenantrag** von GR Wasserbauer abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis Gegenantrag nun:** Für den Antrag stimmen 10 ÖVP-Gemeinderäte und alle 3 FPÖ-Gemeinderäte, gegen den Antrag stimmen 10 SPÖ-Gemeinderäte und GR Altrichter (GRÜNE). GV Großwindhager (ÖVP) enthält sich der Stimme.

**Der Antrag – Erhöhung um 10 % – wurde somit angenommen.**

#### ● **Straßenbauprogramm 2015 - 2017 - Sanierung Roseggerstraße - Entscheidung über Herstellung eines Gehsteiges**

In der Gemeinderatssitzung am 28.09.2017 wurde der Auftrag für die Sanierung der Roseggerstraße im Bereich Bauhof bis Beilsteinstraße zu einem Preis von € 73.311,60 an die Fa. Held & Francke vergeben. Die Bauarbeiten für dieses Projekt wurden mittlerweile begonnen. Entlang der Fa. SIRO war ursprünglich ein Gehsteig vorgesehen, dieser wurde aber nie gebaut. Nachdem es vor und nach diesem Straßenstück einen Gehsteig gibt, stellt sich die Frage, ob dieser bei den jetzigen Arbeiten mitgemacht werden soll.

Aufgrund des Feedbacks aus der Bevölkerung stellt **GV Steindler Günther** den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, im Zuge der laufenden Sanierungsarbeiten in der Roseggerstraße entlang der Fa. **SIRO keinen Gehsteig herzustellen**. Nachdem die Fertigstellung erst 2018 erfolgt, soll bis dahin im Ausschuss für Planung und Infrastruktur über geschwindigkeitsberuhigende Maßnahmen in diesem Bereich beraten werden.

**Abstimmungsergebnis: Der Antrag wurde einstimmig durch Handerheben angenommen.**

- **Allfälliges**

**GR Gehring** fragt, wie es mit Frau Mühl aussieht. Bgm. Steindler gibt bekannt, dass sie jetzt einen Sachwalter hat und die Hausbesitzerin Frau Mennig die Delogierung beantragt hat, da der Wohnungszustand nicht mehr entspricht. Sollte diese durchgeführt werden, dann kann sie in der Notschlafstelle in Steyr untergebracht werden.

**Aus der Gemeinderatssitzung vom 08. Februar**

- **Voranschlag 2018**

Aufgrund der auch nach dem Sprechtag bei

LRin Gerstorfer noch ungeklärten Finanzierung des Glockerstegs wird der Voranschlagsentwurf dahingehend geändert, dass dieses Vorhaben vorerst aus dem Voranschlag und dem Mittelfristigen Finanzplan genommen wird. Sobald die Finanzierung dieses Vorhabens gesichert ist soll ein entsprechender Nachtragsvoranschlag beschlossen werden.

**Ordentlicher Voranschlag**

<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>5.954.500,00 EUR</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>5.954.500,00 EUR</b>
<b>Abgang</b>	<b>0,00 EUR</b>

**Außerordentlicher Voranschlag**

<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>354.200,00 EUR</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>354.200,00 EUR</b>
<b>Abgang</b>	<b>0,00 EUR</b>

**Bgm Steindler** stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Voranschlag 2018 nach Prüfung in allen Ansätzen samt der sonstigen gemäß § 74 Abs. 3 und 4 OÖ Gemeindeordnung 1990 erstellten Voranschläge sowie den Dienstpostenplan beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Der Antrag wurde einstimmig durch Handerheben angenommen.**

- **Bürgerbefragung – Zukünftiges Müllsystem (Dringlichkeitsantrag – GV Steindler Günther)**

In einigen vorangegangenen Umwelt-Ausschusssitzung ist viel über eine notwendige (Arbeitnehmerschutzbestimmungen) Umstellung des derzeitigen Müllsystems diskutiert worden. Da dies eine sehr einschneidende Entscheidung für die Bevölkerung von Ternberg ist, möchte die SPÖ Fraktion, dass zu diesem Thema eine Bürgerbefragung stattfindet. Die Befragung soll in Form einer im Bürgerservice der Gemeinde aufliegenden Unterschriftenliste durchgeführt werden.

Hier soll die Bevölkerung von Ternberg (jeder derzeit Wahlberechtigte) mittels Unterschrift darüber entscheiden können, ob ein Bring- oder ein auf Tonnen umgestelltes Holsystem in Ternberg eingeführt werden soll.

Diese Befragung soll mittels eines Sonderblattes des Mitteilungsblattes, das rasch ausgesendet werden (Aufgabetermin 14.02.) soll und einer Schaltung im KTV angekündigt werden.

Das dazu auszusendende Mitteilungsblatt = 1 Blatt, soll zur sachlichen Darstellung der beiden diskutierten Varianten genutzt werden. Dazu wird der Amtsleiter ersucht diese Information, wie von ihm gewohnt unparteiisch, darzustellen, um ein möglichst unvoreingenommenes Stimmungsbild der Bevölkerung einfangen zu können.

Die Befragung soll von 22.02 bis einschließlich 20.03. durchgeführt werden und dem Gemeinderat bei der Sitzung am 22.03.2018 bei der Entscheidungsfindung als Grundlage dienen.

**GV Steindler** stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dass eine Bürgerbefragung wie vorgetragen zum Thema des zukünftigen Müllsystems durchgeführt wird.

**Abstimmungsergebnis:** Für den Antrag stimmen alle 10 SPÖ-Gemeinderäte, GR Altrichter (GRÜNE), gegen den Antrag stimmen Vize-Bgm. Felberbauer, GR Ing. Stögmüller, GR Templ, GR Moser, EGR Kammerhuber, EGR Werner – alle ÖVP.

GR Wasserbauer, GR Großalber, GR Ing. Hollnbuchner, GR Gehring, EGR Schwaiger – alle ÖVP und alle 3 FPÖ-Gemeinderäte enthalten sich der Stimme.

***Der Antrag wurde abgelehnt.***

**Jedes Gemeinderatssitzungsprotokoll** ist nach Genehmigung durch den Gemeinderat (erfolgt jeweils bei der darauffolgenden Sitzung) vollständig mit allen Diskussionen auf [www.ternberg.at/protokolle](http://www.ternberg.at/protokolle) nachzulesen.

**Vor jeder Gemeinderatssitzung** haben Sie die Möglichkeit bei der **Bürgerfragestunde** Ihre konkreten Fragen an den Bürgermeister oder die Gemeinderäte zu stellen.

**Nächste Gemeinderatssitzung:**

**Donnerstag, 28.06.2018, 19 Uhr**

Obmann  
des Ausschusses  
für Gemeindeimmobilien  
und Finanzen  
[maxx.kern@gmail.com](mailto:maxx.kern@gmail.com)

**Markus Kern**



## **Budget 2018 – eine Riesenherausforderung**

Die Änderungen der Spielregeln wie sich eine Gemeinde finanziell aufstellen soll, sowie Einflüsse die sich in gesetzlichen Änderungen massiv auf die budgetäre Lage der Gemeinde auswirken beschäftigten uns seit Herbst im Finanzausschuss.

Von der Gemeindefinanzierung „Neu“, die Auswirkungen auf geplante Projekte wie den Glockersteg oder auch die notwendige Sanierung der Volksschule hat, genauso wie beispielsweise die Kostenabwälzung der Abschaffung des Pflegeregresses auf die Gemeinden stellt die bis dahin gute Struktur Ternbergs auf die Probe.

In mehreren Finanzausschusssitzungen und einer Klausur mit Bürgermeister Leopold Steindler, den Ausschuss- und Fraktionsobmännern und unseren Spezialisten vom Amt wurden alle Positionen unter die Lupe genommen.

Angesichts des anfänglichen Fehlbetrages von rd. 200.000 EUR war klar, dass man mit ein zwei kleinen Anpassungen nicht auskommen wird.

Daher waren einerseits die Ausgaben der Gemeinde genauso wie die Einnahmen im Fokus. Der Grundtenor dabei, alle Zusatzleistungen auf Notwendigkeit zu prüfen und soweit als möglich Einsparungspotenziale zu nutzen um die zusätzlichen Belastungen so gering wie möglich zu halten.

Der aus unserer Sicht tragfähige Gesamtvorschlag war am Ende erreicht, konnte man zumindest annehmen.

Nach langen Diskussionen und Abstimmungen bei den zig Terminen im Vorfeld, war mit 7% Erhöhung (bei Wasser und Kanal) aus SPÖ Sicht die Grenze des Verträglichen erreicht.

Bei den Ausschusssitzungen gab es dazu nämlich keinerlei Einwände mehr zu dem gemeinsam erarbeiteten Entwurf.

Bei den Gebühren für Wasser und Kanal war dann doch nicht mehr alles so wie ausgemacht.

Bei der gebührenfestlegenden Gemeinderatssitzung im Dezember wurde jedoch von Seiten der ÖVP durch Gegenantrag eine Erhöhung dieser Gebühren um 10% mit Stimmen der FPÖ beschlossen.

Aus unserer Sicht absolut überzogen und auch wieder einmal das Verlassen des gemeinsamen Wegs für Ternberg. Schade!



Obmann des Ausschusses  
Umwelt und Natur  
Tel.: 0664/5120304

**Johann Hager**

## **Die Demokratie lebt!?**

Bei der letzten Gemeinderatssitzung waren sehr viele Zuhörer/innen anwesend. Nutzt man solche Tatsachen zur Selbstdarstellung?

Haben sie früher in der Schule auch öfters „stille Post“ gespielt und die berühmten Zettel heimlich unter der Bank herumgereicht? Herr Wasserbauer ist jetzt in der Gemeinderatssitzung auch auf diese Idee gekommen. Bei gewissen Punkten eine Fülle anzetteln auszuteilen mag schon populistisch sein – besser wäre es diese den Gemeinderäten/innen per Mail zukommen zu lassen – man spart eine Menge Papier und Müll.

Müll – ein Thema das uns sehr beschäftigt.

**Restmüllentsorgung:** In Ternberg muss man von der Sackabfuhr auf eine Tonnenabfuhr umstellen.

**OK – ABER** – scheinbar weil es ein Antrag der Bürgermeisterpartei ist, obwohl klare Vorgaben vom Arbeitnehmerschutzgesetz und der Arbeitnehmerschutzverordnung und dadurch von der Entsorgerfirma vorliegen – kommt ein Gegenvorschlag – Bring-System zu einem Container beim Altstoffsammelzentrum?

Ist das gut? Es freut jeden, der den Müll im eigenen Auto, mit der Sackrodel oder mit dem Rollator oder gar mit dem Rollstuhl irgendwo hinbringen soll!

**ABER** – Im O.Ö Abfallwirtschaftsgesetz ist ganz klar geregelt, dass die Gemeinde die Restmüllabfuhr durch Abholung zu bewerkstelligen hat. Und sollte ein Bring-System eingeführt werden – auch ganz klar geregelt, dass bei denen, die das „**nicht wollen oder können**“ die Restmüllabfuhr wieder durch Abholung zu erfolgen hat! Verwunderlich ist auch – das Thema wird bereits seit Anfang vorigen Jahres behandelt. Bei den Sitzungen und der Klausur für das Budget 2018 wurde von keinem Mandatar der VP oder FP eine Eingabe für die Presscontainer gemacht. Daher sind auch keine Mittel im laufenden Budget oder Mittelfristigen Finanzplan vorgesehen und damit ist dies auch nicht umsetzbar. Die Umstellung auf normale Mülltonnen ist (außer einem Mehraufwand von ca. 3 Stunden pro Abfuhr) kostenneutral. Auf Dauer sogar günstiger da man die Tonne einmalig anschaffen und bezahlen muss anstelle jedes Jahr die Müllsäcke zu erwerben.

Dabei muss man auch erwähnen: Bei einem Bring- System (Ich gehe davon aus, dass ein Großteil der Bevölkerung beim Holsystem bleiben will.) wird sich der finanzielle Aufwand sicherlich erhöhen, da trotzdem abgeholt werden muss und damit ein DUALES System administriert werden muss – damit werden sich die Kosten erhöhen.

**In der Stellungnahme vom LAND OÖ ist auch ganz klar festgehalten:**

*Inbesondere Personen, die nicht mobil sind, muss zumindest die Möglichkeit der Abholung von Abfällen gegen Voranmeldung angeboten werden. Diese Möglichkeit muss allgemein angeboten werden. Die dafür anfallenden Kosten dürfen nur kostendeckend vorgeschrieben werden. Keinesfalls dürfen sie aufgrund ihrer Höhe abschreckende Wirkung entfalten.*

Befremdend ist auch, dass ein VP Mandatar (Wasserbauer) in der GR Sitzung die Aussagen von Mag. Frank vom Land OÖ - Abteilung Umwelt und Wasserwirtschaft in Frage stellt.

Ich frage Sie, was sie sagen, wenn der Müllwagen beim Nachbarn, dann beim fünften Haus, dann wieder 3 Häuser weiter und dann beim Gewerbebetrieb 200 Meter weiter abholen muss und Sie sollen den Müll irgendwohin bringen – **WAS SOLL DAS?**

Darum „gleiches Recht für alle“ Beibehaltung der Abholung wie bisher – nur mit gesetzeskonformen Tonnen – und Beibehaltung der Sonderbereiche

(mit sicherlich möglichen Verbesserungen)

Sonderbereiche müssen leider sein – den Kanal und das Wasser können wir auch nicht bis zum letzten Haus legen!

Wir sind bei der Restmüllentsorgung „kostendeckend“, daher sehe ich auch keinen Handlungsbedarf – die ca. 3 Stunden Mehraufwand sind sicher durch noch etwas mehr Mülltrennung leicht zu kompensieren!

Ich erinnere mich auch an den „Wahlslogan“ der FPÖ auf den Plakaten „Die Soziale Heimatpartei“  
Nach dem Belastungspaket die Wasser- und Kanalgebühren um 10% zu erhöhen nun scheinbar der nächste Anschlag auf die Bürger und Bürgerinnen? Statt alle 4 Wochen einen LKW durch Ternberg zu schicken – 1352 Haushalte mit ihren Autos durch Ternberg zu lotsen und damit tausende Kilometer mehr zu fahren und wiederum die Familien mit Kosten zu belasten – die CO2 Bilanz wird dadurch sicher nicht besser. **Sind wir nicht auch beim Klimabündnis?**

**Übrigens:** Das Fiasko um den Glockersteg (Neuplanung, Neuausschreibung) hat uns durch die Haltung von VP und FP jetzt schon das 3fache gekostet was die Erhöhung von Wasser- und Kanalgebühren im Jahr einbringt.



- **Monatliche Gesundheitswandertage:  
Lernen wir gemeinsam Ternberg kennen!**  
Jeden 2. Sonntag im Monat, (8. April, 13. Mai, 10. Juni, ....)  
Start 13.30 Uhr beim Marktgemeindeamt
- **Gesundheitstag: Freitag, 12. Oktober**

- **Genussvoller Start in den Frühling**

Nach den Wintermonaten fühlen sich viele Menschen im Frühling schlapp und antriebslos. Gerne wird dieser Zustand als Frühjahrsmüdigkeit bezeichnet. Um dieser Müdigkeit entgegen zu wirken, werden häufig verschiedene Diäten oder Entschlackungskuren ausprobiert.

**Wie funktioniert eine Entschlackungskur?** Hilft oder schadet sie dem Körper sogar? Auch hierbei gibt es verschiedene Methoden, die zum Einsatz kommen. Im Allgemeinen sind eine stark erhöhte Flüssigkeitszufuhr und eine Nahrungskarenz Teil des „Entschlackens“. Teilweise wird sogar komplett auf feste Nahrung verzichtet. Positive Wirkungen werden diskutiert. Nach Beendigung einer solchen Phase kommt es häufig zur bewussteren Wahrnehmung der Speisen. Ein achtsames Essverhalten kann zu einem gesundheitsorientierten Lebensstil führen.

**Tappen Sie aber nicht in die Diät-Falle!** Eine Nulldiät ist langfristig zu vermeiden, da ansonsten der Energiebedarf für lebensnotwendige Prozesse nicht gedeckt werden kann.

Daher fehlen offizielle ernährungsmedizinische Empfehlungen zu Entschlackungskuren bei gesunden Menschen. Giftstoffe und Stoffwechselabfälle werden von gesund funktionierenden Organen, wie der Leber und den Nieren ständig ausgeschieden. Eine zusätzliche Hilfestellung ist nicht notwendig. Die Darmschleimhäute erneuern sich ebenfalls von selbst. Aus diesem Grund konnten die sogenannten „Schlacken“ auch bei Darmuntersuchungen nicht entdeckt werden.

**Die Zauberformel heißt:**

**Ausgewogene Ernährung – Bewegung an der frischen Luft – Stressabbau**

Sie wollen mehr dazu erfahren? Informationen zu bevorstehende Veranstaltungen und weitere ernährungsmedizinische Angebote von Diätologin Petra Eberharter finden Sie auf ihrer Homepage [www.diaetologie-eberharter.at](http://www.diaetologie-eberharter.at).

Quellen: GESUNDheit.GV.AT – Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs:

[www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) (Stand 08.02.2017) Österreichische Gesellschaft für

Ernährung: [www.oege.at](http://www.oege.at) (Stand 11.02.2017) Deutsche Gesellschaft für

Ernährung: Sekundäre Pflanzenstoffe und ihre Wirkung auf die Gesundheit –

Eine Aktualisierung anhand des Ernährungsberichts 2012. DGEinfo

(12/2014), S. 178-186. Kooperation von KiloCoach™ und ISSGesund.at: [www.issgesund.at](http://www.issgesund.at) (Stand

08.02.2017) Link, B. Alles muss raus! – Komplementärmedizin (7): Fastenkuren. Via medici 2011; 16

(5): 46-47.



Bei der **Adventfahrt 2017** besuchten wir zuerst Riss-Kelomat, wo nach einer Werksbesichtigung so manche Töpfe und Pfannen kostengünstig erworben wurden.

Anschließend wurde der sehr interessante Adventmarkt in der **Kartause Gaming** besichtigt.

Bei der **Vorweihnachtsfeier am 17. Dezember** wurden die vielen Mitglieder von der Flötengruppe, den



heiter besinnlichen Weihnachtsgeschichten von

Hildegard Kleinhagauer und auch von den

besinnlichen Worten von Dechant Lenhart sehr gut

unterhalten.

Nach dem Motto **Gemeinsam statt Einsam** ist die **Donnerstagswandergruppe** seit Jänner bei jeder Witterung wieder unterwegs.



Durch die positiven Rückmeldungen bestärkt machten wir unsere Badefahrt wieder ins **Narzissenbad-Bad Aussee**. Auch wenn sich die Sonne ab Mittag nicht mehr sehen ließ war es für alle Teilnehmer ein wunderbarer Badetag.

### **10. März Jahreshauptversammlung**

Nach der Begrüßung durch Obmann Helmut Gierer, wurde der verstorbenen Mitglieder im abgelaufenen Jahr gedacht. In seinem Bericht ging Helmut Gierer auch auf den Frauentag ein und hob deren Wichtigkeit für die Gesellschaft hervor.

Nach den einzelnen Berichten wurden 5 für 10, 4 für 15, 5 für 20, 3 für 25 und 5 für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Bezirksvorsitzender Heinz Demmelmayr ging in seinem Referat vorwiegend auf den Frauentag und dessen Bedeutung ein.

Bgm. Steindler übermittelte einen kurzen Einblick über die derzeitigen Vorhaben der Gemeinde und

deren Schwierigkeiten diese umzusetzen.

Anschließend wurde von Parteibmann Günther Steindler ein Überblick über die derzeitige Finanzlage der Gemeinde gebracht.



---

**Wir gedenken:  
Frau Aloisia Reindl  
Herrn Alfred Hohlrieder  
Frau Katharina Wohlhardt**

---

Impressum: Inhaber und Herausgeber: SPÖ – Ternberg, Günther Steindler, 4452 Ternberg 16/2; 0676/7563163;

Für den Inhalt verantwortlich:

Leopold Steindler, 0650/2503244, Günther Steindler, SPÖ- Mandatare für Ihre Beiträge;

[www.nova-druck.at](http://www.nova-druck.at)

## Schulung beim Fahrkartenautomat

Als im Vorjahr bekannt wurde, dass auch bei den Zughaltestellen in **Dürnbach und Trattenbach ein Fahrkartenautomat** von den ÖBB aufgestellt wird und das bestehende Gerät am Bahnhof Ternberg eine neue Software (neue Bedienoberfläche) erhält, wurde an mich der Wunsch herangetragen, wie in den Jahren 2009 und 2014, eine Schulung am Fahrkartenautomat für die Bevölkerung von Ternberg zu organisieren.



Nach Information der Bewohner im KTV, durch Aushang und Mundpropaganda wurde am 31.

Jänner nachmittags **vom Mobilitätstrainer der ÖBB, Herrn Franz Daschner**, eine Schulung beim Fahrkartenautomat am Bahnhof Ternberg durchgeführt.

Es wurden die Bedienung des Gerätes, Eingabe des Zielortes, die Auswahl der Fahrkarte und die Arten der Zahlungsmöglichkeiten erklärt.

Augenmerk wurde auch auf die Möglichkeit den Stadtverkehr für Steyr oder Linz mitzubuchen sowie die Fahrpreismäßigung der Vorteilscard Senior gelegt.

Die Informationsveranstaltung wurde rege in Anspruch genommen. 51 Personen haben an diesem Tag diese Schulung beim Fahrkartenautomaten am Bahnhof Ternberg besucht.

Bei Herrn Daschner bedanke ich mich für seine freundliche Art, seiner fachliche Kompetenz sowie seine Ausdauer herzlichst.

### **Wichtig:**

In Betriebsstellen mit einem Fahrkartenautomaten hat man sich **vor dem Einsteigen in den Zug ein Ticket zu lösen!**

**Danke für die Unterstützung dieser Informationsveranstaltung der Marktgemeinde Ternberg, den ÖBB und der Raiffeisenbank Ennstal.**

Verein Ternberger Zukunft  
Obmann Franz Gierer

# *Wir gratulieren*

## **zum vollendeten 95. Lebensjahr:**

Frau Maria Hager

Frau Rosina Weinmayr

## **zum vollendeten 90. Lebensjahr:**

Herrn Alfred Karl Gerhard Meißner

## **zum vollendeten 85. Lebensjahr:**

Frau Gertrude Wilhelmine Toros

Herrn Rudolf Kothgassner

Frau Frieda Gsöllpointner

Herrn Hermann Baumgartner

Frau Aloisia Angelica Schnöll

Frau Zäzilia Payrhuber

Frau Elfriede Maria Haider

Frau Ursel Wolfram

## **zum vollendeten 80. Lebensjahr:**

Herrn Karl Lichtenauer

Frau Elfriede Frauenberger

Herrn Franz Hausmayr

Herrn Josef Schiebler

Frau Leopoldine Hubauer

## **zur diamantenen Hochzeit:**

dem Ehepaar Erna und Josef Schwaiger



# Freiwillige Feuerwehren Ternberg

Bei den Freiwilligen Feuerwehren werden alle 5 Jahre die Kommandos neu gewählt – heuer war es wieder soweit.

Die Wahlergebnisse:

<b>FF Reitnerberg:</b>	<b>Kommandant:</b>	Hermann Templ	0650/87 700 74
	Kommandantstv.:	Reinhard Postlmayr	
	Kassenführer:	Hannes Buchberger	
	Schriftführer:	Gerhard Hohlrieder	
<b>FF Schattleiten:</b>	<b>Kommandant:</b>	Herbert Schwödiauer	0664/18 901 43
	Kommandantstv.:	Hubert Renöckl jun.	
	Kassenführerin:	Ursula Kothgassner	
	Schriftführer:	Bernhard Gruber	
<b>FF Schweinsegg- Zehetner:</b>	<b>Kommandant :</b>	Moser Georg	0676/34 391 60
	Kommandantstv.:	Michael Gradauer	
	Kassenführer:	Dominik Moser	
	Schriftführer:	Ing. Maximilian Baumgartner	
<b>FF Ternberg:</b>	<b>Kommandant:</b>	Harald Fischer	0664/88 513 885
	Kommandantstv.:	Thomas Essl	
	Kassenführer:	Roland Stiebllehner	
	Schriftführer:	Ralf Weissensteiner	
<b>FF Trattenbach:</b>	<b>Kommandant:</b>	Dipl. Ing. Reinhard Berlach	0676/39 234 45
	Kommandantstv.:	Rainer Grossmann	
	Kassenführer:	Bernhard Aschauer	
	Schriftführerin:	Doris Dorfner	
<b>Pflichtbereichskommandant:</b>		Harald Fischer	0664/88 513 885
<b>Pflichtbereichskommandant-Stv.:</b>		Georg Moser	0676/34 391 60

**Wir danken allen, die sich bereit erklärt haben eine Kommandoaufgabe zu übernehmen.  
Wir gratulieren den heuer gewählten – zum Großteil schon länger bewährten – Kommandos  
und wünschen  
allen Kommandomitgliedern viel Freude bei ihren Aufgaben und viel Energie für ihre Ämter.**

**Herr Kommandant Peter Minoth, FF Trattenbach,  
hat seine Aufgabe als Kommandant nach 10 Jahren zurückgelegt –  
wir danken ihm ganz herzlich für sein gedeihliches Wirken für die FF Trattenbach.**

# Freiwillige Feuerwehr Ternberg

Reinigung der Bushütte vor den Schulen

Am 31. Jänner 2018 wurde von einer kleinen Abordnung der Jugendgruppe der FF Ternberg das sogenannte Warthäuschen vor den Schulen in Ternberg auf Eigeninitiative hin gereinigt.



Das Häuschen hatte dies schon dringend notwendig. Die ausschließlich jungen Damen holten sich kräftige Unterstützung durch das TLF 4000.



Das Team der SPÖ Ternberg und Bürgermeister Steindler danken allen an der Putzaktion beteiligten Personen.

Ihr habt mit eurer eigenständigen Aktion dazu beigetragen unser schönes Ternberg noch schöner und auch liebenswerter zu machen.





## Freiwillige Feuerwehr TRATTENBACH

Am 10. März 2018 hielt die Freiwillige Feuerwehr Trattenbach die diesjährige Vollversammlung mit Wahl ab. Neu zu besetzen galt es den Posten des Kommandanten.

**Hier stellte sich ein „zuagroaster“ Wiener der Wahl:**

**BI DI Reinhard Berlach,**

bisher Lotsen- und Nachrichtenkommandant, engagiert vor allem in der Ausbildung in der Gemeinde und im Bezirk, stellte sich der Wahl seiner Kameraden.

**Mit 41 von 42 Stimmen zu seinen Gunsten lautete das überwältigende Ergebnis!**

*Amtsübergabe von Kommandant HBI Peter Minoth an BI DI Reinhard Berlach*



Die drei weiteren Funktionen wurden einstimmig bestätigt: Kommandant-Stv. OBI Rainer Grossmann, Schriftführerin AW Doris Dorfner, Kassier AW Bernhard Aschauer bleiben weitere 5 Jahre in ihren Ämtern.

Zum emotionalen **Abschied** des scheidenden **Kommandanten HBI Peter Minoth** gab es für ihn eine Auszeichnung des Österr. Feuerwehrverbandes: Bezirkskommandant OBR Wolfgang Mayr und BR Martin Scharrer verliehen ihm das **ÖBFV Verdienstabzeichen 3. Stufe!**

Mit stehender Ovation verabschiedeten ihn seine Kameradinnen und Kameraden und dankten ihm damit für seine 10-jährige Kommandantentätigkeit.

Mit diesem sehr ehrenvollen **Verdienstabzeichen 3. Stufe** wurden ebenfalls *AW Helmut Steindlegger* und

*AW Bernhard Aschauer* für ihre Verdienste in der Feuerwehr geehrt.

Weiters erhielten die

**Feuerwehrverdienstmedaille in Gold:**

*Leopold Strecker* und *Martin Weigner* **Feuerwehrverdienstmedaille in Bronze:**

*Rainer Grossmann.*

In den äußerst interessanten und auch unterhaltsamen Präsentationen aus den verschiedenen Fachbereichen wurde über das abgelaufene Jahr Resümee gezogen.

Gesamt leistete die FF Trattenbach 4478 Stunden in Einsätzen, Übungen und sonstigen Tätigkeiten.

In den Aktivstand und **zum Feuerwehrmann/frau ernannt** wurden *Zweckmayr Michael* und *Salcher Tina*.



## Feuerwehrmusik Trattenbach

### 95 Jahre und kein bisschen leise!

Das ist das Motto der Feuerwehrmusik Trattenbach für das Jahr 2018.

Mit Veranstaltungen übers Jahr verteilt feiert man in Trattenbach dieses Jubiläum.

*Hier ein Überblick:*

Zum Auftakt des Musikjahres spielt die Kapelle das Frühjahrskonzert in Bad Hall am Sonntag, 8. April 2018, heuer erstmals **unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Johann Johaneck**.

Zum traditionellen Fest am 1. Mai mit Maibaumaufstellen und zur 8. Schmankerlwoas laden die Musik und Feuerwehr ein.

Die Florianimesse wird passend zum 135-jährigen Bestehen der FF Trattenbach von dieser ausgerichtet.

Die Musik begleitet den Festzug und der Gottesdienst wird von einem Chor aus Feuerwehrmännern und deren Frauen gestaltet.

Beim heurigen Marktfest am 7. und 8. Juli 2018 umrahmt am Samstag die Kapelle wieder die Eröffnung

und abends unterhält die Gruppe „Different the Same“.

Den traditionellen Frühschoppen am Sonntag gestaltet die „**Feitel-Musi**“, eine aus der Kapelle neu entstandene Musikgruppe.

Am letzten Wochenende im August besucht die Feuerwehrmusik Trattenbach die Partnergemeinde von Ternberg, Proskau in Polen, dort steht ein Konzert am Samstagabend am Programm.

Das heurige Herbstkonzert findet am Samstag, 20. Oktober 2018 um 20 Uhr in der Volksschule Ternberg statt.

Der Abschluss dieses besonderen Jahres ist der Trattenbacher Adventmarkt am 8. Dezember 2018. Neben dem bekannten Adventmarkt und dem Besuch des Nikolauses wird der Höhepunkt des Tages „G'sunga und g'spüt im Advent“ im Veranstaltungssaal des Bildungshauses.

Die Feuerwehrmusik freut sich sehr auf Ihre Besuche. Sie werden in gewohnter Weise an allen Sinnen verwöhnt werden.



## Lukas Tursch – vom Ternberger Nachwuchskicker zum Fußballprofi – Teil 5

Im heutigen Bericht schreiben wir über den Wechsel vom SV Horn zur Austria Lustenau.

Im Mai 2015 endete das erste Profijahr von Lukas beim SV Horn. Da das letzte Spiel verloren ging bedeutete dies zugleich den Abstieg der Waldviertler von der 2. in die 3. Liga.

Mehrere Vereine bemühten sich um Lukas. Am konkretesten war dann das Angebot von Austria Lustenau. Nach gründlichen Überlegungen und einem Kurzbesuch der gesamten Familie beim Präsidenten und einem längeren Gespräch mit Trainer Laassad Chabbi (dzt. Trainer bei SV Ried) unterschrieb Lukas nun für ein Jahr am Bodensee.

Nach einem aufwändigeren Umzug vom Waldviertel startete er vorerst mit dem U19 Team bei der EURO in Griechenland noch durch.



Dann Vorbereitung auf neue Meisterschaft. **Und er bekam gleich die Chance sofort in der Startelf zu stehen** – allerdings für ihn neu als Innenverteidiger statt wie bisher im defensiven Mittelfeld. An seiner Seite der Routinier und Kapitän Christoph Stückler und die Beiden harmonisierten bzw. ergänzten sich ausgezeichnet.

Nach sechs Runden, die er sehr gut spielte kam das Spiel gegen Liefering wo ihm ein Rückpass misslang und dieser ins eigene Tor geriet. Bereits fünf Minuten danach holte ihn der Trainer vom Feld.

Foto: Privat

Von nun an hatte er es extrem schwer da ihm Coach Chabbi nicht nur das Vertrauen völlig entzog sondern ihn auch noch verbal „dämpfte“.

Er war mehrere Runden völlig abgemeldet und musste in der B – Mannschaft in der Vorarlberg Liga mitspielen. Sporadisch kam er auf die Ersatzbank und es reichte meist nur mehr zu Kurzeinsätzen in der Kampfmannschaft.

*Kein Vergleich, aber doch ganz interessant die Tatsache, dass einem „Kaiser“ Franz Beckenbauer in seiner langen Karriere immerhin sechs Eigentore passierten.....*



So war nach einem abwechslungsreichen - mit Höhen und Tiefen versehenem - Jahr Schluss in Lustenau. **Interessant auch die Wahrnehmung**, dass Österreich im Vergleich zwar ein kleines Land ist, aber auch hier große Unterschiede in der Bevölkerung spürbar sind.

So ruhig das Waldviertler

FOTO: GEPA Pictures

Publikum war, umso

Torjubiläum Lustenau – re. mit Kapitänsschleife Stückler und links Lukas

intensiver und beeindruckender die Fankultur der Vorarlberger.

*Über den Wechsel in die Bundeshauptstadt berichten wir in der nächsten Ausgabe Ternberg Aktuell.*

## Schützengesellschaft Ternberg

### Bezirksmeisterschaft für Luftgewehr und Luftpistole am 2. und 3. Februar in Ternberg.

86 Teilnehmer waren am Start. Bei der Siegerehrung im Kultursaal konnte Bgm. Leopold Steindler nach der Begrüßung der Teilnehmer den Siegern die Medaillen überreichen.

#### Bezirksmeister Herren:

1. *Pöberl Thomas*

#### Jugend 1 mini:

3. *Fachberger Manuel*

3:

#### Jugend 2 weibl.:

2. *Kranzer Katharina*

#### Jungschützen m/w:

2. *Gehring Verena*

3. *Dietinger Martin*

#### Senioren 3:

2. *Freinthal Martin*

3. *Boyer Erich*

#### Mannschaft Senioren

2. *Tbg. 2 – Freinthal Martin,  
Boyer Erich*

3. *Tbg. 1 – Straub Walter,  
Zweckmayr Karl*



*Fachberger Manuel*



*Kranzer Katharina, Gehring Verena*

### Auch den Ennstalcup konnte SG Ternberg gewinnen



Das **Finale** wurde in Aschach geschossen:

1. *SG Ternberg –*

*Fürweger German,  
Pöberl Thomas,  
Dietinger Martin,  
Haselbauer Werner  
E.Sch.*

#### Senioren III Mannschaft:

2. *SG Tbg.2*

3. *SG Tbg.1*

#### Senioren III Einzelwertung:

1. *Freinthal Martin*



*Pöberl Thomas, Haselbauer W*



*Boyer Erich, Freinthal Martin, Zweckmayr Karl,  
Straub Walter*

Bei der Jahreshauptversammlung am 24. März wurde der neue Vorstand gewählt:

**Obmann:** Markus Ramskogler  
**Obm. Stv.:** Siegfried Fachberger  
 Herta Luidold  
**Kassier:** Anton Luidold  
 Kassier Stv.: Cornelia Deimling  
**Schriftführerin:** Sarah Fleischhacker  
 Schriftf. Stv.: Valerie Schöndorfer

**12 Jahre führte Gerald Löschenkohl mit vollem Einsatz den Vorstand des Siedlervereines in Ternberg.** Mit dem gebürtigen Großraminger Markus Ramskogler wurde wieder ein Quereinsteiger gefunden der dieses Amt weiterführt.

In dieser Funktion möchten er und seine Lebensgefährtin möglichst rasch die Ternberger kennenlernen und heimisch werden.



*v. li.: Bgm. Steindler, Obmann Markus Ramskogler, Gerald Löschenkohl, Siedlervereinspräsident Helmut Lösch*

Drei neue Mitglieder, Sarah Fleischhacker, Klaus Stöllnberger und Bernhard Luidold verjüngen nach dem Ausscheiden von Hermann Mayr (Gartenfachberater), Christian Helm (Schriftführer) sowie Josef Kranzer (Beirat) das Team. Bei seiner Ansprache würdigte der neue Siedlervereinspräsident Helmut Löschl die großartige Arbeit von Gerald Löschenkohl und war begeistert, dass sich wieder ein junger Nachfolger der Herausforderung stellte.

Mit insgesamt 20 aktiven Vorstandsmitgliedern, davon 9 Frauen und 11 Männer, kann der neue Obmann mit voller Unterstützung ans Werk gehen.

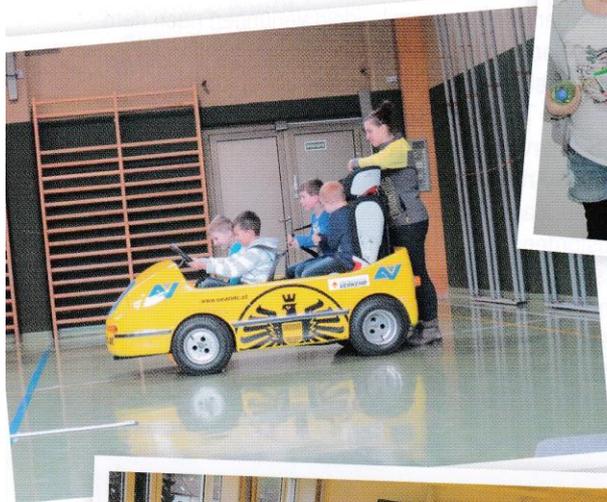
**Die Freunde des Siedlervereines wünschen ihm alles Gute und viel Freude bei seiner Tätigkeit!**



*Präsident Lösch gratuliert dem neuen Obmann Ramskogler*

# Neues aus der Volksschule

Die Kinder der 3. Klassen besuchten den Herrn Bürgermeister in der Gemeinde.



Auch wir in der Schule haben Besuch bekommen: die Aktion „Blick und Klick“ für die Kinder der 1. Klassen ist immer eine spannende und lehrreiche Unterrichtsstunde.



Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse besuchten die NMS beim Schnuppertag.



Gerade auch bei Eis und Schnee spielen die Kinder gerne draußen. Da ist doch tatsächlich eine neue Mitschülerin entstanden: leider durfte sie nicht mit hinein!



Mit unserem Kulturgeld haben wir am Faschingsdienstag die Autorin Karin Ammerer zu uns eingeladen und am letzten Tag vor den Ferien durften alle Kinder noch einen lustigen Schulfilm sehen.

Die Schulgemeinschaft bedankt sich bei Frau **Sarah Brandecker** für die geleistete, hervorragende Arbeit in ihrer 1a. Sie geht in Karenz und wir wünschen ihr alles Gute!

Frau **Renate Prenninger** übernimmt diese Klasse. Wir wünschen ihr eine schöne und erfolgreiche Zeit bei uns in der Schule.

